

Straßenverkehrsunfälle in Mecklenburg-Vorpommern

September 2023

(vorläufige Ergebnisse)

Kennziffer: H113 2023 09

Herausgabe: 8. Dezember 2023

Herausgeber: Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Lübecker Straße 287, 19059 Schwerin,
Telefon: 0385 588-0, Telefax: 0385 588-56909, www.statistik-mv.de, statistik.post@statistik-mv.de

Zuständiger Dezernent: Thomas Hilgemann, Telefon: 0385 588-56041

© Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Schwerin, 2023
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Zeichenerklärungen und Abkürzungen

-	Nichts vorhanden
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
...	Zahl lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
x	Aussage nicht sinnvoll oder Fragestellung nicht zutreffend
/	Keine Angabe, da Zahlenwert nicht ausreichend genau oder nicht repräsentativ
()	Zahl hat eingeschränkte Aussagefähigkeit
[rot]	Berichtigte Zahl

Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Auf- und Abrunden der Einzelwerte.

Um die Lesbarkeit der Texte, Tabellen und Grafiken zu erhalten, wird – soweit keine geschlechtsneutrale Formulierung vorhanden ist – von der Benennung der Geschlechter abgesehen. Die verwendeten Bezeichnungen gelten demnach gleichermaßen für weiblich, männlich und divers.

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkungen	3
Tabelle 1 Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen nach Schadensart	4
Tabelle 2 Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen im September 2023 nach Kreisen	5
Fußnotenerläuterungen	6

Vorbemerkungen

Rechtsgrundlagen

- Gesetz über die Statistik der Straßenverkehrsunfälle (Straßenverkehrsunfallstatistikgesetz – StVUnfStatG) vom 15. Juni 1990 (BGBl. Teil I S. 1078), das durch Artikel 1 des Gesetzes zur Änderung des Straßenverkehrsunfallstatistikgesetzes vom 23. November 1994 (BGBl. I S. 3491) neugefasst wurde, und das zuletzt durch Artikel 497 der Verordnung vom 31. August 2015 (BGBl. I S. 1474) geändert worden ist.
- Verordnung zur näheren Bestimmung des schwerwiegenden Unfalls mit Sachschaden im Sinne des Straßenverkehrsunfallstatistikgesetzes vom 21. Dezember 1994 (BGBl. I S. 3970), die zuletzt durch Artikel 3 der Verordnung zur Änderung der Anlage zu § 24a des Straßenverkehrsgesetzes und anderer Vorschriften vom 6. Juni 2007 (BGBl. I S. 1045) geändert worden ist. Danach wird über Unfälle, bei denen infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Wegen oder Plätzen Personen getötet oder verletzt oder Sachschaden verursacht worden sind, eine Bundesstatistik geführt. Bei allen anderen Unfällen erfasst die Statistik lediglich die Gesamtzahl.
- Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 20. Oktober 2016 (BGBl. I S. 2394) in der jeweils geltenden Fassung.

Begriffserklärungen

Der **Verkehrsunfall** ist im Sinne der Unfallaufnahme ein plötzliches, d. h. für mindestens einen Beteiligten ungewolltes Ereignis im öffentlichen Straßenverkehr, das mit den typischen Verkehrsgefahren in ursächlichem Zusammenhang steht und zur Tötung oder Verletzung von Menschen oder zu Sachschäden geführt hat. Verkehrsunfälle werden unterschieden nach der Schwere der Unfallfolgen (Unfälle mit Personenschaden und Unfälle mit Sachschaden).

Bei **Unfällen mit Personenschaden** sind Personen getötet bzw. schwer- oder leichtverletzt worden. Von untergeordneter Bedeutung ist in diesem Fall der gleichzeitig entstandene und auch erfasste Sachschaden.

Als **Getötete** werden Personen erfasst, die unmittelbar oder innerhalb von 30 Tagen nach dem Unfallereignis an den Unfallfolgen starben.

Als **Schwerverletzte** werden Personen erfasst, die unmittelbar zur stationären Behandlung – mindestens für 24 Stunden – in einem Krankenhaus aufgenommen wurden.

Als **Leichtverletzte** werden alle übrigen verletzten Personen erfasst, bei denen eine stationäre Behandlung nicht erforderlich ist.

Ein **schwerwiegender Verkehrsunfall mit Sachschaden (im engeren Sinne)** liegt vor, wenn nach den Feststellungen der Beamten des Polizeidienstes als Unfallursache eine Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) oder eine Straftat, die im Zusammenhang mit der Teilnahme am Straßenverkehr begangen worden ist, anzunehmen ist und mindestens ein Kraftfahrzeug aufgrund eines Unfallschadens von der Unfallstelle abgeschleppt werden muss.

Um einen **sonstigen Sachschadensunfall unter dem Einfluss berauschender Mittel** handelt es sich, wenn ein Unfallbeteiligter unter der Einwirkung von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln (z. B. Drogen, Rauschgift) stand **und** am Unfall beteiligte Kraftfahrzeuge noch fahrbereit waren.

Zu einem **sonstigen Sachschadensunfall** (Bagatellunfall) zählen alle übrigen Sachschadensunfälle (ohne Einwirkung von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln), bei denen kein Straftatbestand oder eine Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) vorliegt, unabhängig davon, ob ein beteiligtes Kraftfahrzeug fahrbereit war oder nicht, und alle Sachschadensunfälle mit Straftatbestand oder Ordnungswidrigkeit (Bußgeld), bei denen alle Kraftfahrzeuge fahrbereit sind.

Methodische Hinweise

Die monatlich erscheinenden Statistischen Berichte zum Unfallgeschehen enthalten vorläufige Zahlen, die durch Nachmeldungen noch korrigiert werden können. Die endgültigen Zahlen werden nach Abschluss des Berichtsjahres im Statistischen Jahresbericht Straßenverkehrsunfälle in Mecklenburg-Vorpommern (H113J) in tiefer sachlicher Gliederung veröffentlicht.

Tabelle 1		Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen nach Schadensart								
Lfd. Nr.	Zeitraum	Straßenverkehrsunfälle					Verunglückte Personen			
		ins- gesamt	mit Personen- schaden	Sachschadensunfälle			ins- gesamt	Getötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte
				mit schwer- wiegen- dem Sach- schaden 1)	sonstige Unfälle unter dem Einfluss be- rauschen- der Mittel	sonstige Unfälle mit Sach- schaden				
Anzahl										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1	2022 2) Januar	3 768	279	105	22	3 362	352	7	69	276
2	Februar	3 416	281	92	23	3 020	363	3	81	279
3	März	3 689	349	79	16	3 245	454	5	101	348
4	April	4 383	366	96	21	3 900	479	2	83	394
5	Mai	5 067	494	92	23	4 458	616	8	120	488
6	Juni	4 930	506	109	24	4 291	642	10	133	499
7	Juli	4 639	481	100	29	4 029	637	10	146	481
8	August	5 183	579	114	32	4 458	792	10	155	627
9	September	4 727	458	96	9	4 164	566	8	108	450
10	Oktober	4 630	444	90	32	4 064	546	7	104	435
11	November	4 616	358	109	26	4 123	466	3	89	374
12	Dezember	4 452	318	151	31	3 952	419	10	77	332
13	Januar - September 2022	39 802	3 793	883	199	34 927	4 901	63	996	3 842
14	2023 3) Januar	4 111	285	92	11	3 723	373	1	67	305
15	Februar	3 500	267	80	23	3 130	331	8	46	277
16	März	4 136	320	120	25	3 671	413	4	78	331
17	April	4 312	372	75	30	3 835	478	5	81	392
18	Mai	5 193	469	75	25	4 624	594	6	107	481
19	Juni	4 938	550	81	35	4 272	681	3	126	552
20	Juli	4 891	441	88	28	4 334	562	6	100	456
21	August	4 731	452	82	24	4 173	581	1	89	491
22	September	4 655	400	79	28	4 148	496	9	98	389
23	Oktober									
24	November									
25	Dezember									
26	Januar - September 2023	40 467	3 556	772	229	35 910	4 509	43	792	3 674
Veränderung in Prozent										
27	September 2023 zu September 2022	- 1,5	- 12,7	- 17,7	x	- 0,4	- 12,4	x	- 9,3	- 13,6
28	Januar bis September 2023 zu Januar bis September 2022	1,7	- 6,2	- 12,6	15,1	2,8	- 8,0	- 31,7	- 20,5	- 4,4

Tabelle 2		Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen im September 2023 nach Kreisen 3)						
		Straßenverkehrsunfälle			Verunglückte Personen			
Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	insge- samt 4)	davon		insge- samt	Getötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte
			mit Personen- schaden	schwer- wiegende Unfälle mit Sach- schaden 5)				
		Anzahl						
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1	Rostock	25	21	4	25	-	2	23
2	innerorts	24	20	4	24	-	2	22
3	außerorts ohne Autobahn	-	-	-	-	-	-	-
4	auf Autobahnen	1	1	-	1	-	-	1
5	Schwerin	43	33	10	37	1	3	33
6	innerorts	39	29	10	33	1	1	31
7	außerorts ohne Autobahn	4	4	-	4	-	2	2
8	auf Autobahnen	-	-	-	-	-	-	-
9	Mecklenburgische Seenplatte	96	76	20	93	1	19	73
10	innerorts	62	48	14	58	-	10	48
11	außerorts ohne Autobahn	31	27	4	34	1	9	24
12	auf Autobahnen	3	1	2	1	-	-	1
13	Landkreis Rostock	83	63	20	78	3	11	64
14	innerorts	45	37	8	41	1	7	33
15	außerorts ohne Autobahn	32	23	9	34	2	3	29
16	auf Autobahnen	6	3	3	3	-	1	2
17	Vorpommern-Rügen	87	71	16	96	-	19	77
18	innerorts	56	44	12	53	-	6	47
19	außerorts ohne Autobahn	29	26	3	42	-	13	29
20	auf Autobahnen	2	1	1	1	-	-	1
21	Nordwestmecklenburg	57	50	7	66	-	13	53
22	innerorts	31	26	5	35	-	5	30
23	außerorts ohne Autobahn	23	21	2	28	-	8	20
24	auf Autobahnen	3	3	-	3	-	-	3
25	Vorpommern-Greifswald	28	16	12	20	1	7	12
26	innerorts	15	9	6	9	-	1	8
27	außerorts ohne Autobahn	12	7	5	11	1	6	4
28	auf Autobahnen	1	-	1	-	-	-	-
29	Ludwigslust-Parchim	88	70	18	81	3	24	54
30	innerorts	37	31	6	34	-	6	28
31	außerorts ohne Autobahn	43	35	8	41	2	16	23
32	auf Autobahnen	8	4	4	6	1	2	3
33	Mecklenburg-Vorpommern	507	400	107	496	9	98	389
34	innerorts	309	244	65	287	2	38	247
35	außerorts ohne Autobahn	174	143	31	194	6	57	131
36	auf Autobahnen	24	13	11	15	1	3	11
37	Kreisfreie Städte	68	54	14	62	1	5	56
38	Landkreise	439	346	93	434	8	93	333

Fußnotenerläuterungen

- 1) Schwerwiegende Verkehrsunfälle mit Sachschaden im engeren Sinne.
- 2) Endgültige Zahlen.
- 3) Vorläufige Zahlen.
- 4) Ohne sonstige Unfälle mit Sachschaden (Bagatellunfälle).
- 5) Schwerwiegende Verkehrsunfälle mit Sachschaden im engeren Sinne sowie sonstige Sachschadensunfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel.